

JEN@ALLGEMEINMEDIZIN

NEWSLETTER Nr. 1/2009

Januar 2009



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Freunde und liebe Leser,

es ist soweit. Sie halten die erste Ausgabe unseres Newsletters in der Hand. Wir wollen künftig regelmäßig und kurz über unsere Arbeit berichten. Wir möchten Sie eher zum persönlichen Austausch einladen, als Sie mit umfangreichen Berichten zu belasten. Deshalb wird Ihnen zu jedem angesprochenen Thema auch eine Kontaktperson für ausführlichere Informationen genannt. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch und eine gemeinsame Zukunft für unser Fach.

Das neu gegründete Institut vertritt das Fach Allgemeinmedizin in Forschung und Lehre selbstständig am Universitätsklinikum Jena. Es ist die einzige, wissenschaftlich universitäre Einrichtung des Faches im Freistaat Thüringen. Es versteht sich als Brücke zwischen akademischer Hochschulmedizin und hausärztlicher Medizin in der gemeindenahen Praxis.

Viele von Ihnen engagieren sich seit langem in der allgemeinmedizinischen Ausbildung unseres ärztlichen Nachwuchses. Das für alle Medizinstudierende verpflichtende Blockpraktikum, aber auch das Praktische Jahr für Interessierte ist wahrscheinlich eine der besten Werbungen für unser Fach. Hier erleben die jungen Kollegen die Vielfalt und Profes-

sionalität der hausärztlichen Tätigkeit, aber auch unsere Freude am Beruf Hausarzt / Hausärztin.

Ich danke Ihnen und wünsche viel Freude mit dem Newsletter
Ihr

Prof. Dr. Jochen Gensichen

MultiCare in Thüringen

Das Institut für Allgemeinmedizin ist eines von 8 Zentren deutschlandweit, die den Verlauf, Einflussfaktoren und Auswirkungen von Multimorbidität bei Patienten in Hausarztpraxen erforschen. In dieser vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Studie werden in Thüringen ca. 250 Patienten interviewt. Die Ergebnisse sollen helfen, die Behandlung von Menschen mit Multimorbidität zu verbessern.

*Ansprechpartner ist Dr. med. S. Schulz
(sven.schulz@med.uni-jena.de).*

Simulationspatienten in der Lehre

Im täglichen Umgang mit den Patienten spielen kommunikative und interaktive Kompetenzen von Hausärzten eine zentrale Rolle für eine wirksame Behandlung. Das Ziel eines von uns durchgeführten Pilotprojektes ist es, die zukünftige ärztliche Kommunikationskompetenz der Medizinstudierenden zu verbessern. Durch gezielte Kommunikations- und Interaktionstrainings im Wahlfach „Allgemeinmedizin“, bei denen speziell ausgebildete Simulationspatienten zum Einsatz kommen, wird ein geschützter Rahmen geschaffen. Die Studierenden erproben und überprüfen ihr fachbezo-

genes Wissen und ihre kommunikativen Fähigkeiten bei einem Anamnesegespräch. Ein strukturiertes Feedback von Seiten der Simulationspatienten, der Mitstudierenden und der Dozenten zu verbaler und nonverbaler Kommunikation ermöglicht den Studierenden letztlich, ihre Fertigkeiten zu verbessern. Auf diese Weise erfahren sie, wie ihr Verhalten auf Patienten und Außenstehende wirkt und was es bei ihnen auslöst. Anschließend werden Handlungs- und Verhaltensalternativen gemeinsam erarbeitet und erprobt.

*Ansprechpartnerin ist K. Brenk-Franz
(katja.brenk-franz@med.uni-jena.de).*

Wer sind wir?



Das junge, dynamische, 8-köpfige Team des neuen Instituts für Allgemeinmedizin bilden drei Ärzte, zwei Dipl.-Psychologen sowie eine Handelsfachwirtin, eine Dipl.-Gesundheitswirtin und eine medizinische Dokumentarin aus Wirtschaft und Universität.

Nächster Newsletter

Da wir Ihre Hauspost nicht zusätzlich belasten wollen und um Kosten zu sparen, möchten wir diesen Newsletter zukünftig elektronisch versenden. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre E-Mail Adresse mit:

allgemeinmedizin@med.uni-jena.de

Stichwort: „Newsletter“